

In diesem Text geht es um ein Bild aus dem Jahr 2023.

Das Bild ist ein Projekt vom **Verein Bischöfliches Hilfswerk Misereor**.

Das Projekt heißt **Misereor-Hungertuch**.

Alle 2 Jahre gibt es ein neues Bild.

Dieser Text erklärt das Bild.

Infos zum Misereor-Hungertuch von Emeka Udemba

Im Jahr 2023 hat der Künstler Emeka Udemba das Bild gemacht.

Sein Bild heißt: **Was ist uns heilig?**

Dieser Text erklärt das Bild.



Unsere Erde und wir



Viele Menschen nennen unsere Erde auch:

Blauer Planet.

Denn auf der Erde ist viel Wasser.

Darum gibt es auf der Erde auch viel Leben:

Grüne Pflanzen, Tiere und Menschen.

Die Erde ist ein wunderschöner Ort.

Emeka Udemba will mit seinem Bild

die Schönheit von der Erde zeigen.

Er will aber auch zeigen,

wie wir die Erde zerstören.



Im Moment gibt es auf der Erde viele Probleme.

Das Klima verändert sich.

Es gibt Kriege.

Krankheiten gehen um die ganze Welt.

Oft sind wir mit einem Problem noch **nicht** fertig,
dann kommt schon das nächste Problem.

Aber unser größtes Problem ist das Klima.

Denn wenn das Klima sich zu sehr verändert,

kann auf der Erde **keiner** mehr leben:

Keine Pflanze, **kein** Tier und **kein** Mensch.

Denn dann gibt es immer öfter Überflutungen,

verbrannte Ernte und Hitze.

Der Name vom Bild: Was ist uns heilig?



Emeka Udemba will mit seinem Bild zeigen,
wie wir die Erde und das Klima retten können.
Denn die Erde ist ein Geschenk,
auf das wir aufpassen müssen.

Darum fragt Misereor mit diesem Hungertuch:

Was ist uns heilig?

Was behandeln wir gut?

Wie wertvoll ist das Leben für uns?

Das sind sehr schwierige Fragen in unserem Leben.

Keiner kann diese Fragen alleine beantworten.

Wir müssen darüber reden.

Was ist auf dem Bild?

Der blaue Planet

In der Mitte vom Bild sieht man die Erde.

Die Erde ist aus blauen und türkisen Schnipseln.

Dazwischen sind auch ein paar schwarze und rote Schnipsel.

Fast der ganze Rest vom Bild ist aus roten Schnipseln.



Verschiedene Menschen

Auf dem Bild sind auch 4 Arme.

2 Arme sind aus schwarzen Schnipseln.

2 Arme sind aus grauen Schnipseln.

Die Arme gehören also zu 2 verschiedenen Menschen.

Sie haben verschiedene Hautfarben.

Vielleicht sind sie aus verschiedenen Ländern.

Vielleicht sind es ein Mann und eine Frau.



Die Erde in den Händen

2 Hände sind unter der Erde.

Sie berühren die Erde **nicht**.

Die Erde schwebt ganz leicht über den Händen.



2 Hände sind neben der Erde.

Sie halten die Erde ganz vorsichtig fest.



Emeka Udemba zeigt damit:

Die Erde ist sehr wertvoll.

Wir müssen ganz vorsichtig sein.

Sonst machen wir sie kaputt.

Emeka Udemba zeigt damit auch:

Hier ist die Erde.

Seht sie euch an.

Wir haben die Erde schon kaputt gemacht.

Das sieht man an den roten Schnipseln,
die auch zwischen dem Blau und Grün sind.

Farben

Die Erde ist aus blauen und türkisen Schnipseln.

Die Farbe Türkis ist eine Mischung aus blau und grün.

Blau ist die Farbe für Wasser und Grün ist die Farbe für Leben.



Um die Erde herum sind rote Schnipsel.

Rot wirkt ganz anders als blau.

Für die meisten heißt rot: Wärme oder Hitze.

Rot heißt aber auch: Gefahr, Stopp.

Daran erkennt man auf dem Bild:

Die Hitze ist eine Gefahr für die Erde.



Wie hat der Künstler das Bild gemacht?

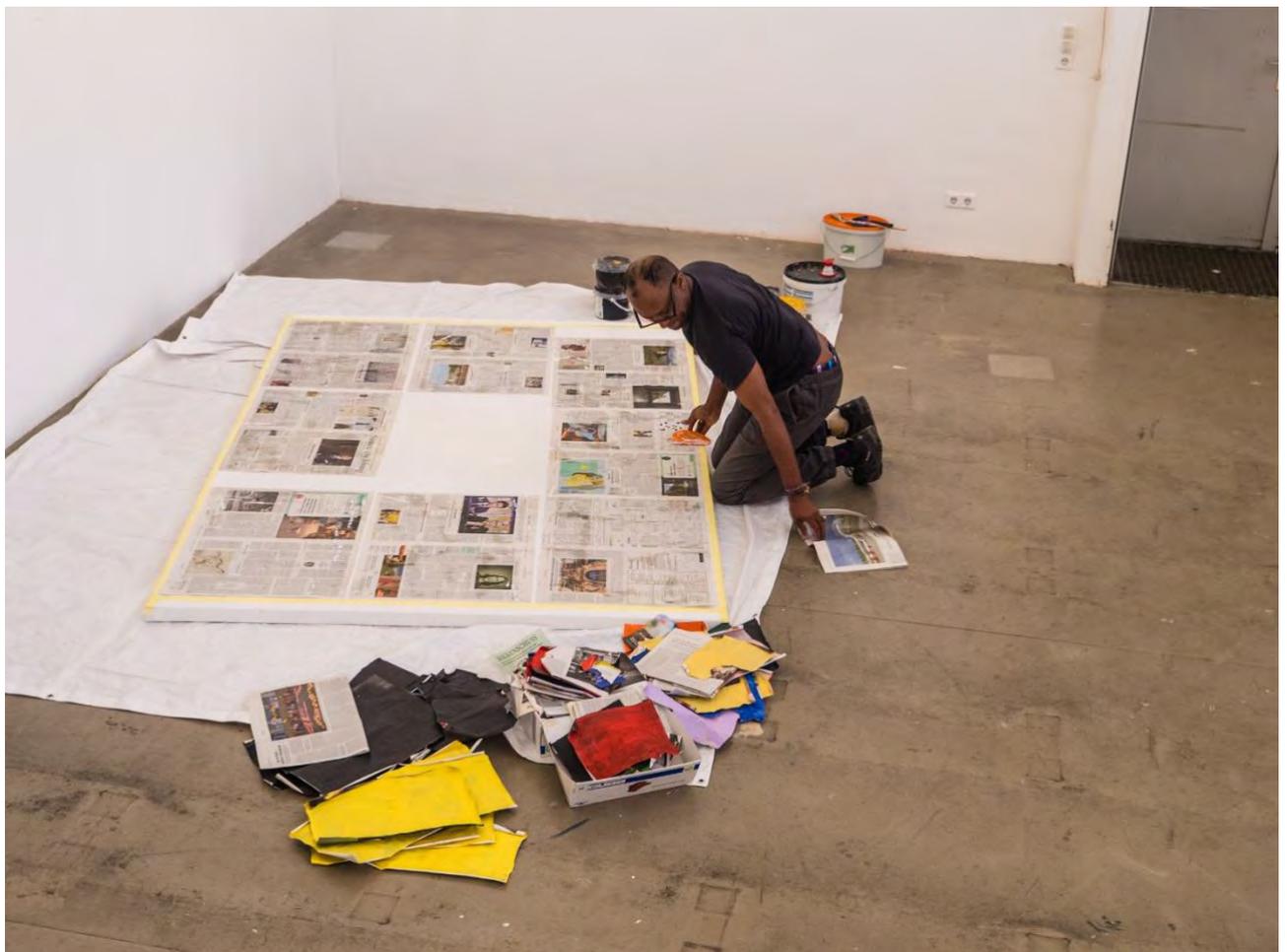
Emeka Udemba hat für das Bild Zeitungen benutzt.

Die Zeitungen sind vom Mai 2022.

In der Zeitung stehen immer viele Infos
über alle Probleme auf der Welt.

In den Zeitungen vom Mai 2022 ging es zum Beispiel um:

- Krieg gegen die Ukraine
- Klima
- wichtige Wahlen in Frankreich
- Corona



Emeka Udemba hat die Zeitungen zerrissen.
Er hat die Schnipsel in verschiedenen Farben angemalt.
Dann hat er die Schnipsel so zusammen geklebt,
dass daraus ein Bild wird.
Auf einigen Schnipseln sieht man noch
die Nachrichten und Infos aus der Zeitung.



Schnipsel als Wunden

Die Schnipsel sind wichtig für das Thema vom Bild.

Sie sind aus der Zeitung rausgerissen.

Die Ränder von den Schnipseln sind kaputt.

Das Bild ist also aus vielen kaputten Teilen.

Man kann auch sagen: Das Bild hat viele Wunden.



Aber dann hat Emeka Udemba die Schnipsel aufgeklebt und überklebt.

Und er hat Farbe über die Schnipsel gemalt.

Man sieht die kaputten Ränder
von den Schnipseln **nicht** mehr.

Und nun sind alle Schnipsel zusammen etwas ganz Neues.

Die Wunden sind also wieder zu, wie bei einem Pflaster.

Nicht perfekt

Die Schnipsel haben verschiedene Farben.

Zum Beispiel:

- Die Erde ist aus blauen, türkisen, schwarzen und roten Schnipseln.
- Die Arme sind aus schwarzen, blauen, roten gelben und grauen Schnipseln.

Die Schnipsel sehen aus wie viele Flecken oder Punkte.

Das hat eine besondere Bedeutung im Land Nigeria.

Da kommt Emeka Udemba her.

In Nigeria meinen Punkte und Flecken:

Etwas ist **nicht** perfekt.

Aber Emeka Udemba findet das **nicht** schlimm.

Denn **keiner** ist perfekt.

Keiner kann alles gut.



Mut und Hoffnung

Emeka Udemba zeigt in seinem Bild auch, dass wir auch hoffen können.

Denn auf einigen Schnipseln stehen auch gute Nachrichten.

Zum Beispiel:

- Neubeginn
- Frau Heldin Wissen
- wo Menschen sich wohlfühlen

Wir müssen mutig sein.

Dann können wir viel erreichen und die Dinge besser machen.

Wir müssen es nur tun.



Fragen an den Künstler Emeka Udemba

Warum haben Sie das Bild aus Zeitungen gemacht?

Emeka Udemba sagt:

Ich arbeite fast immer mit Zeitungen.

Ich klebe ganze Zeitungen auf das Bild.

Ich zeichne erst mit einem Stift auf die Zeitung, wie das Bild aussehen soll.



Ich male den Hintergrund vom Bild meistens schwarz an.
Denn auf schwarzer Farbe kann man gut mit anderen Farben arbeiten.
Dann klebe ich Schnipsel in anderen Farben auf die schwarze Farbe.
Und dann klebe ich noch mehr Schnipsel darüber.
So wird aus den Schnipseln irgendwann ein Bild.
Das Bild bekommt durch die vielen Schnipsel übereinander
eine besondere Oberfläche.
An einigen Stellen hat das Bild dann kleine Hügel.

Ich benutze die Zeitungen auch,
weil in einer Zeitung wichtige Infos stehen.
Wenn wir diese Infos lesen, dann passiert etwas mit uns.
Wir bekommen eine Meinung zu einem Thema.
Die Zeitung sorgt dafür, dass wir anders denken.
Die Zeitung hat also viel Macht.



Woher ist Ihre Idee für dieses Bild?

Emeka Udemba sagt:

Gott hat die Erde gemacht und uns geschenkt.
Wir sollen uns um die Erde kümmern.
Wir dürfen die Dinge nutzen, die es auf der Erde gibt.
So können wir leben.
Aber wir merken heute:
Wir nutzen zu viel von der Erde.
Wir machen die Erde kaputt.
Darum wird es auf der Erde immer heißer.
Darum gibt es immer mehr Überflutungen.
Darum gibt es immer mehr Krankheiten.
Nur wenn es der Erde gut geht, geht es auch uns gut.

Worüber sollen die Menschen nachdenken und reden?

Emeka Udemba sagt:

Mein Bild kann alleine **nichts** verändern.
Das Bild braucht Menschen, die sich das Bild ansehen.
Sie sollen überlegen, was mein Bild bedeutet.
Sie sollen merken, wie wichtig die Erde ist.
Sie sollen merken, dass nur sie etwas ändern können.
Sie sollen darüber reden, wie wir leben wollen.
Gemeinsam finden wir eine Lösung für unsere Probleme.

Mehr Infos

Im Arbeitsheft zum Hungertuch gibt es noch mehr Infos über Emeka Udemba.

Es gibt auch einen Film über Emeka Udemba.

Der Film ist 15 Minuten lang.

Sie finden den Film auf der DVD,

die zum Arbeitsheft gehört.

Sie können den Film auch im Internet kaufen.

Es gibt auch ein kurzes Werbevideo zum Film.

Sie finden das Video hier:

www.fastenaktion.misereor.de/hungertuch

oder auf der YouTube-Seite von Misereor.

Mehr Infos zu Emeka Udemba finden Sie hier:

www.emeka-udemba.com



Fotos: © Dieter Härtl/Misereor

Gesamtabbildung Hungertuch: Das Misereor-Hungertuch von 2023

„Was ist uns heilig?“ von Emeka Udemba © Misereor

Text in Leichter Sprache: © Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2022.

Abbildungen: © Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V., Illustrator Stefan Albers.

Siegel: Lebenshilfe-Gesellschaft für Leichte Sprache eG.